

**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

Postfach 527, A-5010 Salzburg Fax (0662)8042-2160 Tlx 633028 DVR: 0078182

Chiemseehof**Zahl****(0662) 8042****Datum**

wie umstehend

Nebenstelle 2285**8. 03. 94****Betreff**

wie umstehend

Betref: GESETZENTWURF
Zl. <u>19</u> -GE/19 <u>94</u>
Datum: 14. MRZ. 1994
Verteilt: 15. März 1994

An

1. das Amt der Burgenländischen Landesregierung *St. Baum*
Landhaus
7000 Eisenstadt
2. das Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1
9020 Klagenfurt
3. das Amt der NÖ Landeregierung
Herrengasse 9
1014 Wien
4. das Amt der OÖ Landesregierung
Klosterstraße 7
4020 Linz
5. das Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Hofgasse
8011 Graz
6. das Amt der Tiroler Landesregierung
Maria-Theresien-Straße 43
6020 Innsbruck
7. das Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
6901 Bregenz
8. das Amt der Wiener Landesregierung
Lichtenfelsgasse 2
1082 Wien
9. die Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ Landeregierung
Schenkenstraße 4
1010 Wien
10. das Präsidium des Nationalrates
Parlament
Dr. Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

zur gefl. Kenntnis.

Für die Landesregierung:
Dr. Herfrid Hueber
LandesamtsdirektorFür die Richtigkeit
der Ausfertigung:*Feld*



AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

✉ Postfach 527, A-5010 Salzburg ☎ (0662)8042-2160 ☒ 633028 DVR: 0078182

An das
Bundesministerium für Justiz
Museumstraße 7
1070 Wien

Chiemseehof

Zahl

(0662) 8042

Datum

0/1-1196/4-1994

Nebenstelle 2869

8.3.1994

Fr. Mag. Buchsteiner

Betreff

Entwurf eines Bundesgesetzes gegen pornographische Kinder- und
Gewaltdarstellungen und zum Schutz der Jugend vor Pornographie
(Pornographiegesezt); neuerliches Begutachtungsverfahren;
Stellungnahme

Bzg.: Do. Zl. 701.011/12-II 2/94

Zum obbezeichneten Gesetzentwurf teilt das Amt der Salzburger
Landesregierung mit, daß dieser auch in der nun überarbeiteten
Fassung ausdrücklich begrüßt wird. Als besonders positiv werden
die Anhebung der Schutzaltersgrenze auf 16 Jahre sowie das Abgehen
vom Tatbestandsmerkmal der Wiedergabe eines tatsächlichen Ge-
schehens im § 1 und Ersetzen durch den dem objektiven Betrachter
vermittelten Eindruck bewertet. Das Gleiche gilt für die Einbe-
ziehung der Ton- und sonstigen Bildträger. Auch die vorgeschla-
genen Verfahrensbestimmungen für sexualtherapeutische Beratung als
Alternative zur Bestrafung ist ausdrücklich als begrüßenswert
hervorzuheben.

Gleichschriften dieser Stellungnahme ergehen u.e. an die Ver-
bindungsstelle der Bundesländer, an die übrigen Ämter der Lan-
desregierungen und in 25 Ausfertigungen an das Präsidium des
Nationalrates.

Für die Landesregierung:

Dr. Herfrid Hueber
Landesamtsdirektor